

Herr Prof. Dr. Dirk Stenzel entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Marcel Fischer entschuldigt
Herr Kevin Meinel entschuldigt
Frau Elke Ordnung-Posner entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Heidi Seeling	Behinderten- und Ausländerbeauftragte	Zu allen TOP
Frau Christina Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	Zu allen TOP
Frau Simone Schurig	Schul- und Sportreferentin	Zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
-------------	--------------------------

**Tagesordnung:
öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 03.09.2020
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Präsentation Kita-Bedarfsplanung Vogtlandkreis - Stadt Plauen
3. Information zur Rückzahlung der Elternbeiträge auf Grund von Corona
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 10. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, und Herr Stadtrat Lars Gruber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 03.09.2020

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 03.09.2020 wurde bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, beantwortet die Anfragen von Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, aus dem letzten Bildungs- und Sozialausschusses. Zum bestehenden Ärztemangel im ländlichen Raum führt er aus, dieses auf eine spätere Tagesordnung des Bildungs- und Sozialausschusses zu nehmen. Zur Situation der Obdachlosigkeit in der Stadt Plauen gibt er an, dass Herr Jörg Brückner, Sozialarbeiter FB Jugend/Soziales/Schulen/Sport, zuletzt am 13.06.2019 über dieses Thema informierte und schlägt vor, diese Anfang des Jahres 2021 zu wiederholen. Ähnlich verhält es sich mit der Bitte, die Familienhebamme der Stadt Plauen einzuladen. Eine Vorstellung erfolgte am 14.03.2019. Er empfiehlt eine Einladung ebenfalls auf Anfang des Jahres 2021.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Es gibt keine Informationen des Bürgermeisters.

2. Präsentation Kita-Bedarfsplanung Vogtlandkreis - Stadt Plauen

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, präsentiert die Kita-Bedarfsplanung und reicht ein Handout an die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, ergänzt, dass es die dringlichste Aufgabe war, die Stadt Plauen für Familien mit Kinder attraktiv zu gestalten und dies ist in den letzten sechs Jahren gut gelungen und wird auch so weitergeführt.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, ob die genannten 47 Kinder, welche aktuell keinen Platz in einer Einrichtung haben, die aufgeführte Differenz zwischen den 90% der Inanspruchnahme und der 88% Bedarfsdeckung sind. Sie versteht nicht, wie sich die 47 Kinder in den Prozentzahlen darstellen. Sie bittet darum, reelle Kinderzahlen hinter die Prozentzahlen zu schreiben. Weiter möchte Sie wissen, ob es rechtliche Auseinandersetzungen gab, weil die Stadt Plauen den Rechtsanspruch nicht gewährleisten kann.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, dass es in der Stadt Plauen keine Ansprüche, die über den Klageweg eine Betreuung eingefordert wurden, gibt.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, dass die aufgeführten Prozentzahlen zu einem bestimmten Stichtag ermittelt wurden und die 47 Kinder die Kinder sind, für die es zum gewünschten Termin keinen Kindergartenplatz gibt, weil alle Plätze belegt sind.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, fragt Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, wie sich die prognostizierten Geburtenzahlen in der Stadt Plauen verhalten.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, dass es in den letzten beiden Jahren weniger Geburten gab, als prognostiziert. Sollten es aber durchaus mal mehr Geburten geben, dann muss die Bedarfsplanung entsprechend angepasst werden.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, bezieht sich ebenfalls auf die genannten 47 Kinder, welche keinen Platz in einer Einrichtung haben. Wie sieht es konkret in der Praxis aus? Müssen diese wirklich ein halbes Jahr oder Länger auf einen freien Platz warten? Könnte ein Kind zum Beispiel auch ein Vierteljahr länger in der Kinderkrippe betreut werden, ehe es in den Kindergarten wechselt oder könnte man auch Kinder aus Großfriesen in Neuensalz unterbringen.

Besteht die Möglichkeit mit den Eltern zusammen kreative Lösungen zu finden?

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, führt aus, dass die Eltern das Wunsch- und Wahlrecht haben. Das heißt, die Eltern können sich überall in Sachsen an einer Kindertageseinrichtung einen Platz suchen, sich dort anmelden und diesen Platz in Anspruch nehmen.

Es werden durchaus Kinder aus Plauen in Oelsnitz, Syrau oder Neuensalz betreut und Kinder aus Oelsnitz, Syrau oder Neuensalz in Plauen. Differenzen in den Beiträgen werden von den jeweiligen Kommunen übernommen.

Er führt weiter aus, Kinder die bereits in einer Kindertageseinrichtung untergebracht sind, können für einen gewissen Zeitraum dort weiter betreut werden, wenn noch kein Kindergartenplatz frei ist.

Eltern nehmen aber auch Wartezeiten in Kauf, wenn die Wunscheinrichtung im Moment keinen freien Platz anbietet. Natürlich gibt es auch Prioritäten, diese sind z. B. Geschwisterkinder oder die Schulvorbereitung.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, hätte gern in einem der nächsten Ausschüsse eine Information zur Entwicklung der Kindertagespflegestellen. Wie werden sich diese

Einrichtungen in den nächsten Jahren entwickeln.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, greift diese Anfrage auf, Tagesmuttis und Tagesvatis sind immer ein Thema in der Stadt Plauen. Er bittet Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, hierzu noch etwas auszuführen.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, dass es zur Zeit in der Stadt Plauen 10 Kindertagespflegestellen gibt und es in der letzten Zeit eher das Problem gab, dass in einigen Stellen die Plätze nicht belegt werden konnten, da die Nachfrage fehlt. Der Trend geht aktuell dahin, dass die Eltern ihre Kinder gleich von Anfang an in einer Krippe mit Übergang in einen Kindergarten betreuen lassen.

Herr Stadtrat Lars Gruber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob es Kinder gibt, die von einem Hort zu einem anderen Hort umgeleitet werden.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, gibt an, dass es so etwas in der Stadt Plauen nicht gibt. Ihm ist nur ein Fall bekannt, wo aufgrund der ungünstigen Busverbindung ein integratives Kind eher von der Schule abgeholt werden musste, um am Heimatort betreut zu werden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, sagt, die Stadt Plauen ist daran interessiert, die Bedingungen für die Kleinsten stetig zu verbessern. So wird gerade an der Grundschule Jößnitz der Hortanbau geprüft und an der Grundschule „Karl-Marx“ wird derzeit ebenfalls geprüft, wie die Voraussetzungen verbessert werden könnten.

Weiter führt er aus, dass der Kindergarten an der Elsteraue auch ein spannendes Thema ist und spricht das anstehende Personalproblem an. Er bittet schon heute die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses, dieses bei der Haushaltsplanung zu bedenken.

3. Information zur Rückzahlung der Elternbeiträge auf Grund von Corona

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, hatte im letzten Ausschuss die Frage gestellt, wie hoch die Entlastung der Eltern für die Elternbeiträge während der Coronazeit waren.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, führt hierzu wie folgt aus:

Ausgesetzte Elternbeiträge	
März 2020 (anteilig halber Monat)	81.513,81 EUR
April 2020	168.450,03 EUR
Mai 2020	167.748,83 EUR
in Summe	417.712,67 EUR

Einnahmen:	
Elternbeiträge für Notbetreuung 18.04. – 17.05.2020	76.587,02 EUR
Zahlungen des Landratsamtes Ermäßigungen SGB VIII	87.512,01 EUR
Elternbeiträge ab 18.05. – 31.05.2020	<u>83.874,42 EUR</u>
	247.973,45 EUR

Daraus sich ergebende Differenz: - 169.739,22 EUR

Die Stadt Plauen erwartet demzufolge vom Land einen Ausgleich in Höhe von ca. 170.000

EURO. Das Antragsverfahren läuft. Der Stadt Plauen dürfte, so war es auch die Idee des Gesetzgebers, kein Schaden entstehen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, bedankt sich für die Ausführungen und fasst noch einmal zusammen, dass die Eltern mit ca. 417.000 EURO entlastet wurden. Er spricht Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport und seinem Team großen Dank für die geleistete Arbeit aus.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht die aktuelle Situation im Speisesaal der beiden Schulen „Friedrich Rückert“ an. Es gab bereits einen Vororttermin mit Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, und dem Gesundheitsamt. Der Speisesaal ist sehr beengt, die Fenster lassen sich nicht öffnen, eine Belüftung ist nicht möglich. Sie fragt an, wie man hier schnellstmöglich helfen könnte. Als kurzfristige Alternative gebe es zwei geflieste Räume in der Grundschule „Friedrich Rückert“, welche mit geringem Umbauaufwand als Speiseraum genutzt werden könnten. Eine Stellungnahme der Lebensmittelüberwachung liegt vor.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, sagt, das Problem ist bereits zwei Jahren bekannt. Seit dem wird mit dem Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung verhandelt, dass endlich was passiert. Herr Axel Markert, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, so Herr Zenner, sieht aktuell keinen konkreten Handlungsbedarf und betrachte das eher als ein Organisationsproblem.

Herr Zenner würde sich sehr über einen unterstützenden Antrag hierzu von einer Fraktion freuen und diesen unterstützen.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, führt ergänzend zu diesem Thema aus. Aktuell ist die Situation so, dass ungefähr 120 Schüler in einem Speisesaal, welcher für 45 Personen bestuhlt ist, essen gehen. Für die Oberschüler ist das kein Problem, da nicht jeder essen geht, schaffen sie es in ihrer Mittagspause. Für die Grundschüler, die in 25 Minuten Pausenzeit zum Spind müssen, um sich anzuziehen, sich an der Schlange anstellen und dann nur 5 Minuten Zeit zum Essen haben, besteht das große Problem. Eltern und Lehrer sind mit dieser Situation nicht zufrieden. Es gäbe in der Grundschule zwei geflieste Räume, die man übergangsweise und kurzfristig als Speiseraum nutzen könnte, aber wahrscheinlich auch nicht ohne finanzielle Aufwendungen.

Frau Pfeil bittet im Sinne der Kinder um eine schnelle Lösung.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, welche finanziellen Mittel notwendig sind, um die beiden gefliesten Räume in der Rückertschule kurzfristig zu sanieren und als Speiseraum nutzbar zu machen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, unterstützt den Vorschlag sehr gerne und wird sich um einen kurzfristigen Termin mit Herrn Axel Markert, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung bemühen, so dass dieser eine Kostenschätzung für jede mögliche Variante geben kann.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, ergänzt, dass neben den finanziellen Mitteln auch das Catering-Unternehmen mitspielen muss und prüfen muss, ob die Räumlichkeiten geeignet sind. Es muss geklärt werden, ob und unter welchen Bedingungen dort das Essen ausgegeben werden kann und ob das Personal zur Verfügung steht, da das Essen dann sowohl in der Oberschule als auch in der Grundschule ausgegeben werden muss. Kann das Catering-Unternehmen das leisten, dann sollte dies ohne eine Erhöhung des Essen-

preises erfolgen.

Man braucht eine gute und vernünftige Aussage vom Catering-Unternehmen, dann könnte man die beiden Räume zum Speiseraum umgestalten. Ein grundsätzliches Problem sieht Herr Schäfer aber in der Pausenzeit von 25 Minuten, hier muss im Zeitmanagement nachgebessert werden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, hofft auf eine kurzfristige Lösung

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, spricht Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, und seinen Team sein Dankeschön aus.

Er möchte wissen, ob es in der Stadt Plauen noch andere Probleme gibt, wovon die Stadträte keine Informationen haben. Er bittet um eine Prioritätenlisten dieser etwaigen Missstände?

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt im Auftrag der Fraktion noch einmal zum Stand der Generalsanierung der Schule Friedrich Rückert und führt aus, dass die Fraktion hierzu einen Antrag stellen wird, die Sanierung vorzuziehen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, dass bis 2022 die Grundschule am Wartberg saniert wird und die Grundschule Friedrich Rückert für 2023 vorgesehen ist. Eine Sanierung ist laufendem Betrieb ist nicht empfehlenswert.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach dem Antrag ihrer Fraktion vom 26.08.2020 bezüglich der Sommerschule. Warum ist dieser noch nicht eingeordnet.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI sagt, hierzu müsste bereits ein Schreiben an das Kultusministerium gegangen sein. Er wird dies noch einmal prüfen.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Andre Bindl
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Annet Herrmann
Schriftführer

Lars Gruber
Stadtrat